



Bitchiko Zurabashvili aus Georgien hat im August im Ratskeller Freiberg eine Ausbildung zur Servicefachkraft begonnen. Seit 2015 ist der Georgier in Freiberg. In seiner Heimat hat er als Aushilfe in einem Fastfood-Restaurant gearbeitet, Kunden bedient und in der Küche geholfen. Zudem absolvierte er das erste Ausbildungsjahr zum Kellner. Aufgrund der politischen Spannungen kam er nach Deutschland, wie er sagt. Der 24-jährige lernte Deutsch unter anderem am Freiberg Kolleg und arbeitete als Aushilfe in einem griechischen Restaurant. „Ich wollte eine Ausbildung beginnen, habe in den Restaurants in Freiberg angefragt und meine Telefonnummer dagelassen“, erzählt Zurabashvili, der privat gerne kocht und deutsche Rezepte ausprobiert. Der Freiburger Ratskeller rief zurück und stellte ihn ein. „Bitchiko Zurabashvili ist motiviert und ehrgeizig“, sagt Ausbilder Andreas Beer. „Er ist im Service tätig, übernimmt Arbeiten am Buffet und bedient die Gäste“,

zählt der Restaurantleiter auf. Am Berufsschulzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft mit Berufsbildender Förderschule Freiberg erfolgt der theoretische Teil der Ausbildung. Die Praxis lernt Zurabashvili im Ratskeller in Service und Küche. „Er arbeitet manchmal im Teildienst früh und abends oder in einer anderen Schicht, je nach Bedarf“, so Restaurantleiter Andreas Beer. In der Berufsschule erhält der Georgier in manchen Fächern ausbildungsbegleitende Hilfe, sagt Katrin Schwarze, Arbeitsmarktmentorin bei der Fort- und Berufsausbildungsakademie Brand-Erbisdorf. „Wir haben ihm beim Ausfüllen behördlicher Anträge geholfen, auch bei der Beantragung von Wohngeld und Berufsausbildungsbeihilfe“, sagt Katrin Schwarze. Sie betont: „Ich schätze Bitchiko als hoch motivierten, leistungsstarken jungen Mann ein, der alles packen wird. Ich finde es sehr gut, dass der Ratskeller hinsichtlich Geflüchteter offen ist“. (esaw) FOTOS: E. S. WOLF (3)